

# Ökostrom verbessert die Energiebilanz

Appenweierer Rechenzentrum wird nachhaltiger

**Appenweier/Lahr** (red/bru). Seit Jahresbeginn beliefert das Lahrer E-Werk Mittelbaden die Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH mit zertifiziertem Ökostrom. Die erneuerbaren Energien aus Erdwärme, Bioenergien, Wasser-, Wind und Solarenergie stammen aus Kraftwerken in Europa. Mit dem Bezug von Ökostrom verbessert das Unternehmen seine Energiebilanz. Das Ziel ist die CO2-Neutralität.

## Viel Energie benötigt

„Stetig steigende Datenmengen benötigen nicht nur eine sichere Stromversorgung, sondern auch ein Mehr an Energie. Und genau hier müssen Rechenzentren effizient und nachhaltig sein, damit sie ihren Beitrag zum Klimawandel leisten“, wird Geschäftsführer Jürgen Thoma in einer Pressemitteilung des Elektrizitätswerks Mittelbaden zitiert.

Die Energie-Effizienz eines Rechenzentrums lasse sich an der sogenannten Power Usage Effectiveness (PUE)

ablesen. Sie sei eine technische Kennzahl, die die Energie-Effizienz eines Rechenzentrums darstellt. Sie setze die insgesamt im Rechenzentrum verbrauchte Energie ins Verhältnis mit der Energieaufnahme der Rechner.

„Der theoretisch angestrebte Wert liegt bei 1“, erklärt Leitwerk-Geschäftsführer Daniel Sester. „Wird beispielsweise für die Infrastruktur des Rechenzentrums ebenso viel Energie benötigt wie für die IT-Komponenten, liegt der PUE-Wert bei 2. Für das Rechenzentrum in Appenweier gilt: Unter Nutzung von Skaleneffekten erreicht die Baden Cloud einen PUE-Wert in Höhe von 1,4. Damit haben wir ein sehr gutes Ranking erreicht.“

Auf dem Weg zur CO2-Neutralität stehe auch schon der nächste Schritt für die beiden Geschäftsführer an: „Derzeit prüfen wir die Installation einer Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Rechenzentrums. Damit können wir einen Basisanteil für den Strombedarf der Baden Cloud selbst erbringen.“



## Preise zum Ratespiel der Stadtkapelle vergeben

**Renchen.** Die Stadtkapelle Renchen hatte mit der Renchener Werbegemeinschaft ein Oster-Ratespiel veranstaltet. Es wurden 166 Teilnahmecoupons mit dem richtigen Lösungswort „Musikalische Ostergrüße“ abgegeben, teilte die Stadtkapelle mit. Am Freitag

fand die Preisverleihung auf dem Rathausplatz statt. Die Hauptpreise gingen an Hansjörg Vogt (Vesperkorb), Bianca Biehler (Obstkorb) und Andreas Möller (Eierkorb). Auch unter den Jungmusikern und Aktiven der Stadtkapelle gab es eine Verlosung: Bei den Jung-

musikern freuten sich Emre Polat (Knabberkorb), Sophia Straub (Pizzagutschein) und Mika Meier (Eisgutschein) über ihre Hauptpreise. Bei den Aktiven gewannen Andreas Brandstetter (Eisgutschein) und Michael Stolzer (Knabberkorb).

Foto: Stadtkapelle Renchen

## IN KÜRZE

### Verkehrsregelung ist Thema in Appenweier

**Appenweier** (red/bru). Mit der Verkehrsregelung in der Straße Am Kirchplatz – angedacht ist eine Einbahnstraßeregelung – befasst sich am Montag, 10. Mai, der Appenweierer Bezirksbeirat. Zudem stehen Bekanntgaben und eine Fragestunde auf der Tagesordnung. Los geht es um 19 Uhr in der Schwarzwaldhalle.

### Urloffener Räte tagen zu Bauangelegenheiten

**Appenweier-Urloffen** (red/bru). Diverse Bauvorhaben, darunter der geplante Bau eines Wohn- und Geschäftshauses in der Hauptstraße und eines Mehrfamilienhauses in der Straßburger Straße, stehen am Mittwoch, 12. Mai, auf der Tagesordnung des Urloffener Ortschaftsrats. Mit Bekanntgaben der Verwaltung und einer Fragestunde für Einwohner klingt die Versammlung aus. Das Gremium tagt ab 19 Uhr im Saal des Bürgerzentrums.

# Weichen frühzeitig gestellt

Nachhaltiger heizen: Mit dem Anschluss von Rathaus, „Musikerhus“ und Museum an die Hackschnitzelanlage des Schulcampus wird das Renchener Fernwärmekonzept komplettiert.

VON PETER MEIER

**Renchen.** Es ist ein wichtiges Projekt im Sinne von Umwelt und Nachhaltigkeit, das mit der Komplettierung des Fernwärmekonzepts derzeit seinem Abschluss entgegengeht. Mit dem Anschluss von Rathaus, Simplicissimushaus und „Musikerhus“ an die Hackschnitzelanlage von Mensa und Schulcampus wird ein wesentlicher Beitrag zur CO2-Einsparung und autarken Energieversorgung öffentlicher Gebäude aus nachwachsenden Rohstoffen aus der Region geleistet. „Diese Maßnahme wurde von Gemeinderat und Verwaltung von langer Hand geplant“, betonte Bürgermeister Bernd Siefertmann.

## Weitere Anschlüsse

Andreas Huschle, der als Projektmanager für den Fachbereich 3 (Planung und Bauwesen) diese Maßnahme betreut, erinnerte daran, dass schon beim Bau des Mensa-Gebäudes in den Jahren 2011/2012 vorgesehen wurde, nicht nur den gesamten Schulcampus in der Friedhofstraße einschließlich der Festhalle, sondern mittelfristig auch die öffentlichen Gebäude im Stadtkern per Fernwärme über die entsprechend ausgelegte Hackschnitzelanlage mit einer Leistung von 450 KW zu beheizen.

Die Umsetzung dieser Ausbaustufe wurde vom Gemein-



Das Fernwärmekonzept wird komplettiert. Das Bild zeigt Bürgermeister Bernd Siefertmann (links) und Projektleiter Andreas Huschle mit der Planung. Neu angeschlossen werden links das Rathaus, hinten das „Musikerhus“ und rechts das Simplicissimushaus.

Foto: Peter Meier

derat im Juli vergangenen Jahres beschlossen. Für die Tiefbauarbeiten hatte die Firma Otto Horn (Offenhöfen) mit 103436 Euro das wirtschaftlichste Angebot vorgelegt, für die Heizungsarbeiten die Firma Volz (Achern) mit 258011 und für die Elektroarbeiten die Firma Elektro Bär (Renchen) mit 26836 Euro.

Seit rund zehn Tagen ist die Firma Horn jetzt dabei, die

Tiefbauarbeiten im Bereich von Rathausplatz, Schlossbergstraße und Weidenstraße auszuführen und die Rohre für die Fernwärmeleitung zu verlegen. Bis zum Abschluss dieser Arbeiten in rund zwei Wochen bleibt der Rathausplatz gesperrt. Dann folgen die Heizungs- und Elektroarbeiten im Innern. Bis zu den großen Ferien soll der Fernwärmeanschluss fertiggestellt sein,

so dass in der nächsten Heizperiode auch die angeschlossenen Gebäude im Stadtkern über nachwachsende Rohstoffe aus der Region mit Wärme versorgt werden können.

„Diese Maßnahme ist Klimaschutz pur“, betonte auch Hauptamtsleiter Stefan Gutenkunst, der zudem auf die Bedeutung der Hackschnitzelanlagen für den regionalen Waldbau hinwies.



## Spende überreicht

**Renchen.** Zwei der 13 Kommunionkinder aus Renchen, Nico Schremp und Julian Bär, besuchten mit ihren Müttern das Wohnheim des Vereins Leben mit Behinderung Ortenau in Renchen, um eine Spende von 435 Euro zu übergeben. Die Kommunionkinder hatten entschieden, auf Dank-

geschenke zu verzichten und stattdessen für eine gemeinnützige Einrichtung vor Ort zu spenden. Bewohnerin Deniz Yildiz und Mitarbeiterin Marita Rinklin (Zweite von rechts) freuten sich sehr über die Spende, die für die Erweiterung des Gartens verwendet werden soll.

Foto: Kommunionkinder

## KURZ UND BÜNDIG

### Erlacher werden Altpapier und Schrott los

**Renchen-Erlach** (hk). Der Musik- und der Sportverein sammelt morgen, Samstag, Altpapier und Schrott. Der jeweilige Rohstoff sollte ab 9 Uhr am Straßenrand bereitgestellt werden. Das Altpapier in Form von Zeitungen, Zeitschriften und Co. sollte gebündelt oder in Kartons verpackt werden. Bei der Schrottsammlungen werden unter anderem landwirtschaftliche Geräte, Heizkörper, Felgen, Fahrräder, Kabel mitgenommen, jedoch keine Elektrogeräte, heißt es.

## AUS DEM RENCHENER RAT

**Plakatflut:** Bei den Anfragen aus dem Gemeinderat erinnerte Jochen Graf (Freie Wähler) daran, dass im Hinblick auf die Bundestagswahl die Plakatflut der Parteien eingedämmt werden sollte. Er verwies auf Beispiele anderer Gemeinden, die an zentraler Stelle eine gemeinsame Plakatierungsfläche für alle Parteien bereitstellen.

**Sitzbänke und Mülleimer:** Angesichts der vielen schönen Wander- und Themenwege rings um Renchen regte Franziska Bär (Freie Wähler) die Aufstellung weiterer Sitzgelegenheiten an. Heinz Schäfer (SPD) schlug im Hinblick auf überquellende Abfallkübel an Bushaltestellen vor, zusätzliche Behälter aufzustellen. m

## KONTAKT

Telefon: 07841/641753  
Mail: lokales.appenweier-renchen@reiff.de



**Golfer-Nachwuchs misst sich:** Bei besten Bedingungen und unter Berücksichtigung der Corona-Auflagen absolvierten 13 Jugendliche des Urloffener Golfclubs ein Jugendturnier über 9 Löcher. Bester Spieler im Brutto war Mats Fischer, im Netto siegte Constantin Laumayer. Fünf Kinder konnten sogar ihr Handicap verbessern, teilt der Verein mit. Bei Interesse an einem Schnupper-Training für Kinder: [www.golfclub-urloffen.de](http://www.golfclub-urloffen.de).

Foto: Golfclub Urloffen